

Sulzer Melchior Friedrich, 1791–1853. Aus altem Ratsgeschlecht der Stadt Winterthur. Mitglied des Amtsgerichts Winterthur. 1830–1853 Mitglied des Grossen Rates, 1840 und 1842 dessen Präsident. 1830/31 Mitglied der Verfassungskommission. 1831–1850 Mitglied des Regierungsrates und des Staatsrates (liberal-radikal). Er «repräsentierte [...] die alte Eifersucht der reichen und strebenden Landstadt Winterthur gegen die alte Hauptstadt Zürich».¹ 1832 Präsident des Kaufmännischen Direktoriums. 1834 und 1839 Tagsatzungsgesandter. 1839 nach dem «Züriputsch» Mitglied des als provisorische Kantonsregierung eingesetzten ergänzten Staatsrates. Sein Verhalten in «Straussenhandel» und «Züriputsch» von 1839 hatte einen «eigentümlichen Charakter».² 1840 lehnte er die Wahl zum Bürgermeister ab.

¹ JOHANN CASPAR BLUNTSCHLI, Denkwürdiges aus meinem Leben, Bd. I, Nördlingen 1884, S. 243

² HEINRICH WEISS, Beitrag zur Geschichte der Revolution vom 6ten September 1839, Winterthur o. J. [1839], S. 84 f., Anm. 32

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1